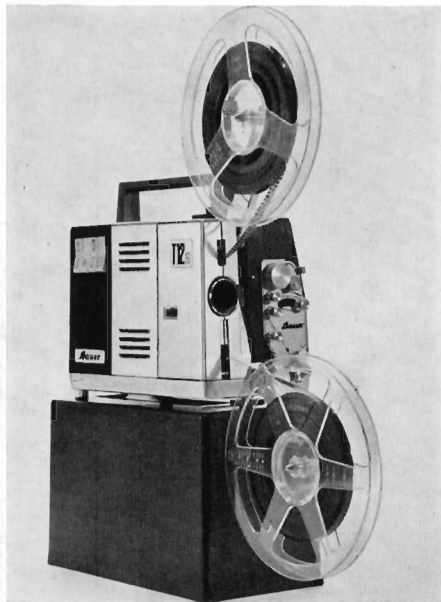




BAUER T12
BAUER T12S

**Bedienungs-
anleitung**



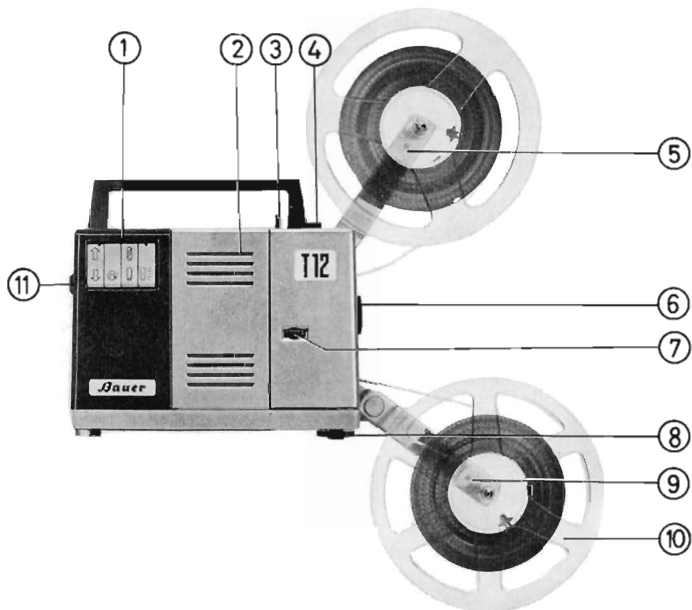
Lieber Schmalfilmfreund,

wir gratulieren Ihnen zu Ihrer Wahl! Sie haben einen Projektor gekauft, der zu den modernsten Konstruktionen auf dem 8 mm-Gebiet gehört. Der T 12 besticht nicht nur durch seine technisch-schöne Form, auch die Bild- und Laufqualitäten sind über-
ragend.

Das vorliegende Heftchen macht Sie mit der Bedienung vertraut. Lesen Sie bitte alle Abschnitte, damit Sie Ihr Gerät genau kennen-
lernen.

Sollten Sie den T 12 S-Projektor gewählt haben, dann sind für Sie auch die Seiten 10-16 wichtig. Dort finden Sie eine Einführung in die 8 mm Filmvertonungstechnik nach dem neuen T 12 S-System.

Die Kurzanleitung auf den Seiten 2 und 3 ist für besonders Eilige!

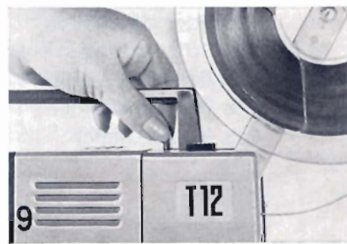
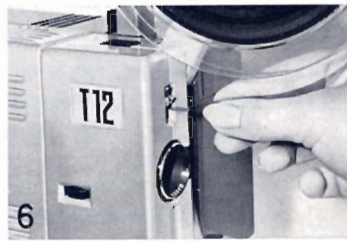
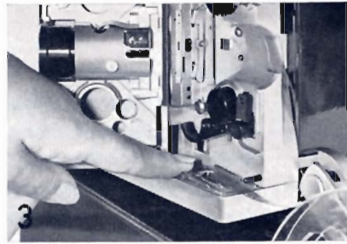
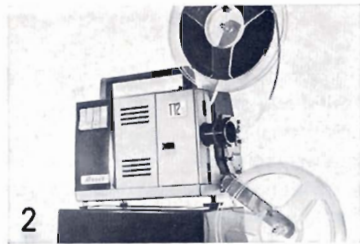
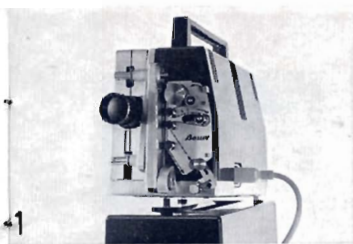


Bedienungselemente

- ① Schaltergruppe — siehe Seite 4
- ② Lampenhausdeckel — läßt sich nach oben schieben
- ③ Hebel — zur Verstellung des Bildstriches
- ④ Drucktaste — zum Öffnen der Filmeinführung
- ⑤ Oberer Spulenarm — aufgeklappt
- ⑥ Objektiv — 18 mm oder Vario 15-25 mm
- ⑦ Rändelrad — zum Scharfstellen des Projektionsbildes
- ⑧ Fuß mit Höhenverstellung — zum Ausrichten des Projektors
- ⑨ Unterer Spulenarm — aufgeklappt
- ⑩ Bauer-Spule — zur automatischen Aufwicklung
- ⑪ Drehknopf — zum Verstellen der Umlaufblende bei Stillstandprojektion

Bedienung kurzgefaßt (Bildfolge 1-9)

- 1 Projektor auf Schutzhaube stellen, Netzkabel anschließen; Gerät auf Bildwand ausrichten
 - 2 Spulenarme aufklappen und Filmspulen aufstecken
 - 3 Filmanfang abstanzen
 - 4 Filmeinführung öffnen
 - 5 Motor einschalten (Vorwärtslauf)
 - 6 Film einführen
 - 7 Lampe einschalten (zunächst Sparschaltung)
 - 8 Schärfe einstellen
 - 9 Bildstrich anpassen
- Nach der Vorführung:
Lampe und Motor abschalten
Film zurückspulen



Projektor aufstellen

Die Schutzhaube ist gleichzeitig ein praktischer Projektor-Untersatz. Soll das Gerät direkt auf der Tischplatte stehen, muß es bis zur Vorderkante gerückt werden, damit der Aufwickelarm ganz aufgeklappt werden kann.

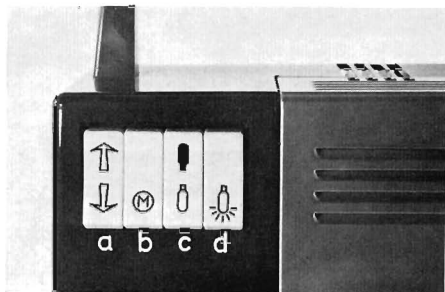
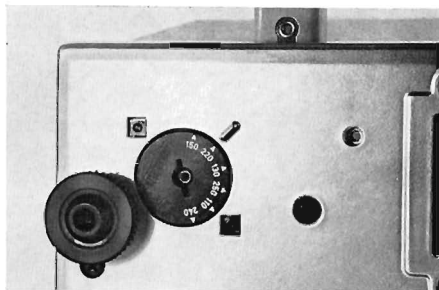
Netzanschluß

Der Bauer T 12 ist auf die übliche Netzspannung von 220 V (50 Hz Wechselstrom) eingestellt. Die Exportgeräte haben einen Spannungswähler, der auf die vorhandene Netzspannung eingestellt werden muß (110-130-150-220-240 oder 250 V bei 50 Hz). Außerdem gibt es noch ein Exportgerät für 115 V Netzspannung bei 60 Hz.

Projektor einschalten

Die Schalter tragen Symbole, so daß eine Verwechslung ausgeschlossen ist:

- ①a Wahlschalter für Vor- und Rücklauf
- ①b Motorschalter



①c Wahlschalter für Bildhelligkeit

①d Lampenschalter

Wichtig für die Lampenschonung!

Beim Einschalten der Lampe (d) muß der Wahlschalter (c) auf Sparschaltung stehen (oben gedrückt).

Projektor ausrichten

Nach dem Einschalten der Lampe und des Motors können Sie den Projektions-Lichtstrahl auf die Bildwand ausrichten. Die Größe des Bildes ist vom Abstand Projektor - Bildwand abhängig: je größer der Abstand, desto größer das Bild.

Die hervorragende Laufruhe des Bauer T 12 erlaubt natürlich jederzeit die Platzierung des Gerätes zwischen den Zuschauern.

Bildgröße einstellen

Die beste Wirkung erzielen Sie, wenn das Projektionsbild die ganze Bildwand ausfüllt. Wählen Sie deshalb den Abstand Projektor-Bildwand entsprechend der Tabelle auf

Seite 18. Wenn Ihr T 12-Projektor mit einem Vario-Objektiv ausgerüstet ist, können Sie auf einfachste Weise die Bildgröße mit dem Objektiv verändern. Ziehen Sie den Objektivtubus nach vorne, bis die gewünschte Bildgröße erreicht ist.

Film vorbereiten

Der Filmanfang soll ohne Knick sein. Außerdem müssen die Ecken abgeschnitten werden. Dazu finden Sie eine Stanze hinter dem herauschwenkbaren Objektiv-Träger (Bild 3 S. 3). Beim Einlegen des Films in die Stanze muß die kleine Erhöhung in ein Perforationsloch greifen. Durch Druck auf die Schneideplatte bekommt der Filmanfang den richtigen Anschnitt. Bei manchen Filmen rollt sich der Anfang stark nach innen. Ziehen Sie dann den Filmanfang entgegen dem Drall, einmal über die Tischkante.

Film einlegen

Setzen Sie die Leerspule so auf die untere Spulennachse, daß die Mitnehmernase in einen der drei Schlitze des Spulenkerns greift. Die volle Filmspule stecken Sie auf den oberen Spulenarm (Filmanfang nach vorne). Jetzt öffnen Sie die Filmeinführung durch Druck auf die Taste ④, schalten den Motor ein und schieben den Filmanfang in den Filmkanal. Der Film läuft selbsttätig bis zur Aufwickelspule, die ihn erfaßt und aufwickelt.

Die Vorführung

Sobald der Spulenkern den Filmanfang erfaßt hat, schalten Sie auch die Projektionslampe ①d ein und stellen das Bild mit dem Rändelrad ⑦ scharf. Sollte der Trennstrich zwischen zwei Filmbildern sichtbar sein, dann verstellen Sie den Hebel ③, bis der Bildstrich verschwunden ist. Wird die Vorführung alter Filme durch Perfora-

tions-Schäden gestört, genügt ein Druck auf die Taste ④ um den Filmlauf wieder zu normalisieren.

Nach dem letzten Filmbild schalten Sie die Lampe, und sobald das Filmende aus dem Filmkanal herausläuft, auch den Motor ab.

Schichtabsatz

Frische Filme neigen dazu, in der Filmbahn Filmschicht abzusetzen. Diese Schicht würde sich bei weiteren Filmvorführungen durch erneute Ablagerung verstärken und schließlich sogar Laufspuren auf dem Film hinterlassen. Schichtabsatz kündigt sich durch ein stärkeres Laufgeräusch an. Bitte unterbrechen Sie in diesem Fall die Vorführung und entfernen Sie die Filmschicht (dunkle, dünne Streifen oder Punkte auf der Filmbahn) mit einem Streichholz. Benutzen Sie dazu keinen Metallgegenstand, damit die Filmbahn nicht zerkratzt wird!

Die Bildhelligkeit

Wenn Sie Ihren Film, wie beschrieben, vorführen, brennt die Projektionslampe noch mit Sparschaltung. Die Lichtleistung des Bauer T 12 ist trotzdem schon groß genug, um 1 bis 2 Meter breite Bilder hell auszu-leuchten. Bei noch größeren Projektions-bildern oder bei unterbelichteten Filmen Können Sie von der Sparschaltung auf volle Lampenspannung übergehen. Dazu müssen Sie nur den Schalter ①c, (Seite 4) unten drücken — die Lichtleistung ist jetzt um rund 30 Prozent erhöht.

Rücklauf

Durch Druck auf den oberen Teil des Schal- ters ①a können Sie den Film rückwärts laufen lassen und interessante Szenen wiederholen.

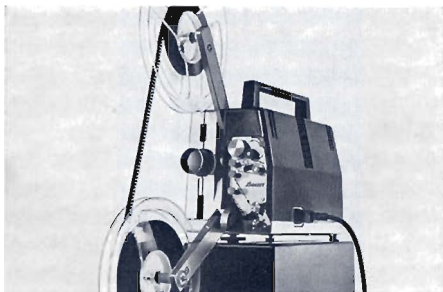
Einzelbild-Projektion

Zur längeren Betrachtung eines einzelnen

Bildes schalten Sie bitte nur den Motor aus. Die Lampe brennt dann automatisch mit Sparschaltung; außerdem wird zur Film- schonung zwischen Lampe und Film noch ein Wärmeschutzfilter eingeschwenkt. Sollte auf der Bildwand nur ein Teil des Bildes zu sehen sein, so steht die Umlauf- blende zufällig im Strahlengang des Objek- tives. Durch eine kleine Drehung am Hand- drehknopf ①i wird der Strahlengang wieder freigegeben.

Film zurückspulen

Mit dem Bauer T 12-Projektor kann der ab- gelaufene Film motorisch zurückgespult werden. Hängen Sie das Filmende wieder in die leere, obere Spule ein und stellen Sie den Projektor auf Rücklauf. Während der Rückspulung muß das federnde Knöpfchen an der Rückseite des unteren Spulenarmes gedrückt werden (Bild S. 8).



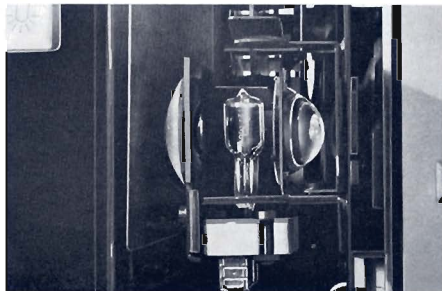
Die Projektionslampe

Der Bauer T 12 ist mit einer neuartigen 12 V / 100 W Quarz-Jod-Lampe ausgerüstet. Vom Lampenhersteller wird für den Betrieb mit voller Spannung eine mittlere Lebensdauer von ca. 25 Std. angegeben. Bei Sparschaltung verlängert sich die Brenndauer auf ca. 50 Stunden.

Lampenwechsel

Der Lampenhausdeckel wird nach oben ab-

gezogen und das Abdeckblech am Kondensorhalter nach rechts herausgeschwenkt. Die Projektions-Lampe kann jetzt nach oben herausgezogen werden. Selbstverständlich ist die Lampe nach der Vorführung noch heiß und sollte erst abkühlen. Wenn sie jedoch in dringenden Fällen, in noch heißem Zustand ausgewechselt werden muß, so geschieht dies am besten mit einer Pinzette, die Sie am Lampensockel ansetzen. Um



Fingerabdrücke zu vermeiden, sollte die neue Lampe grundsätzlich mit ihrer Papphülse eingesetzt werden. Stecken Sie die Lampe so weit in die Fassung, bis Sie den Anschlag beider Kontaktstifte deutlich spüren. Die Lampenfassung und der Kondensorhalter sind optimal justiert. Sollte die Ausleuchtung wider Erwarten einmal nicht ganz befriedigen, dann nehmen Sie die Lampe heraus und setzen sie um 180° verdreht wieder ein.

Bei ungleichmäßiger seitlicher Ausleuchtung kann die Lampe etwas nach links oder rechts gedrückt werden.

Projektor aufbewahren

Nach der Vorführung klappen Sie die Spulenarme des Projektors wieder ein und ziehen das Netzkabel aus dem Gerät. Durch das Überstülpen der Haube wird der Projektor vor Staub und Schmutz geschützt.

Pflege des Projektors

Die selbstschmierenden Lager des Bauer T 12 machen eine besondere Wartung überflüssig. Nur die Filmbahn muß vor jeder Vorführung gesäubert werden. Dazu verwenden Sie am besten einen weichen Pinsel. Auch das Objektiv sollten sie von Zeit zu Zeit herausnehmen und mit einem Pinsel vom Staub befreien. Zur Aufbewahrung des T 12 S-Projektors muß der Hebel ⑬ (Bild S. 12) rechts stehen, so daß die Gummirolle nicht im Andruck ist. Bei richtiger Bedienung und pfleglicher Behandlung wird der Bauer T 12-Projektor für viele Jahre zuverlässig seinen Dienst tun. Sie werden mit den hervorragenden Projektions-Eigenschaften stets zufrieden sein, wenn Sie Ihr Gerät in größeren Zeitabständen einer unserer, auf Seite 17 aufgeführten, Bauer-Kundendienst-Stellen zur Überprüfung und Reinigung überlassen.



Tonfilm

Warum vertonen? Diese Frage ist leicht zu beantworten. Es ist eine Erfahrungstat-
sache, daß die Wirkung des projizierten
Bildes auf den Zuschauer durch die ge-
eignete Tonuntermalung um ein Vielfaches
gesteigert wird. Drehen Sie an Ihrem Fern-
seh-Empfänger einmal den Ton weg! Sie
werden uns recht geben: so verlieren die
gezeigten Bilder wesentlich an Wirkung.

Bereits eine ganz einfache Vertonung mit
passender Musik macht aus Ihren Filmen
etwas Besonderes. Durchweg ergibt sich
dadurch eine Steigerung der Aussage ge-
genüber dem Stummfilm.

Für die Vertonung können Sie jedes han-
delsübliche Tonbandgerät mit normaler
Laufgeschwindigkeit (9,5 cm/sec.) verwen-
den.

Um eine absolute Übereinstimmung von Bild und Ton zu erreichen, muß die Laufgeschwindigkeit des Projektors der Laufgeschwindigkeit des Tonbandgerätes angepaßt werden. Für diese sogenannte Synchronisierung gibt es beim Bauer-Projektor verschiedene Systeme:

Der Bauer **T 12 R** bietet die Anschlußmöglichkeit für den bewährten BAUER-Tonkoppler. Dieses Tonfilmsystem arbeitet mit elektrischen Steuerimpulsen und erlaubt eine getrennte Anordnung von Projektor und Tonbandgerät.

Bei der Konstruktion des T 12-Projektors wurde auch an die Anhänger des Diachron-Universal-Vertonungs-Systems gedacht.

Über den Einbau berät Sie die Firma Voland, 852 Erlangen-Bruck, Fürther Straße 32.

Vertonung mit dem T 12 S-Projektor

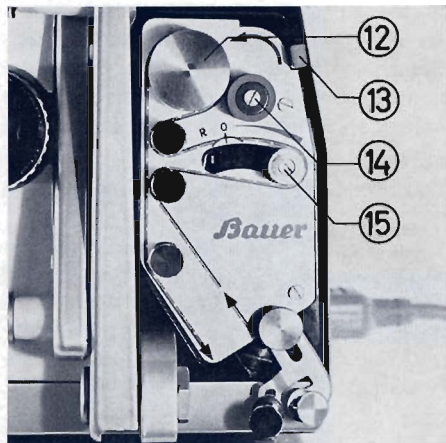
Im T 12-S-Projektor ist die Synchronisier-Einrichtung bereits eingebaut. Die Vertonung nach diesem Verfahren ist, wie die folgenden Seiten zeigen, sehr einfach.

Vorbereitungen

Die Voraussetzungen für eine einwandfreie Synchronisation sind:

1. Ihr Bauer T 12 S-Projektor muß vor der Vertonung bzw. Vorführung mindestens auf Zimmertemperatur gebracht werden.
2. Die Laufgeschwindigkeit Ihres Tonbandgerätes muß innerhalb der genormten Toleranz liegen.

Bevor Sie mit der Vertonung beginnen, sollten Sie die Szenen Ihres Filmes genau kennen. Sie haben sich dann sicher schon Gedanken darüber gemacht, welche Musik sich für die Tonuntermalung eignet und bei welchen Szenen Sie das Geschehen auf der Bildwand durch einen erklärenden Text er-



gängen wollen. Haben Sie Film, Tonbandgerät, Mikrophon, Plattenspieler, Schallplatten und, falls Sie es nicht im Gedächtnis

haben, Tonmanuskript (Drehbuch) bereitgelegt, so kann die Vertonung beginnen.

Zuerst wird der Film eingelegt. Dann stellen Sie das Tonbandgerät dicht neben dem Projektor auf, so daß Sie das Band über die Rollen der Synchronanlage führen können. Legen Sie es, wie in der Abbildung (Seite 10) gezeigt, entlang der aufgedruckten Leitlinie ein. Nachdem Sie das Tonband zwischen Antriebsrolle ⑫ und Gummirolle ⑭ durchgeführt und um die Führungsrollen und die Schaltrolle ⑮ gelegt haben, bringen Sie die Schaltrolle durch Zug am Band in die 0-Stellung und schwenken den Hebel ⑬ nach oben. Die Gummirolle ⑭ preßt nun das Band gegen die Antriebsrolle ⑫ und hält dadurch die Schaltrolle ⑮ in der 0-Lage. Jetzt schalten Sie den Projektormotor ein.

Sind Film und Tonband richtig eingelegt, so werden auf beiden die Startmarken ange-

bracht. Auf diese Weise können Film und Tonband bei der Vorführung wieder in der gleichen Position eingelegt werden und der synchrone Start von Bild und Ton ist gewährleistet. Den Film markieren Sie durch einen Strich auf dem Vorspann am Ende des Filmkanals. Am Tonbandgerät bezeichnen Sie einen Startpunkt und bringen an der gleichen Stelle die Startmarke auf dem Tonband an (Bild). Das Mikrofon- bzw. das



Plattenspieler-Anschlußkabel wird am Tonbandgerät eingesteckt. Nachdem Sie die Schnellstop-Taste gedrückt haben, schalten Sie nun Ihr Tonbandgerät auf „Aufnahme“. Der Aussteuerungsregler wird auf „0“ gedreht. Durch eine vorangegangene Erprobung haben Sie die richtige Aussteuerung für die Aufnahme ermittelt.

Die Aufnahme

Sie setzen nun den Plattenspieler in Betrieb und lösen den Schnellstop am Tonbandgerät in dem Augenblick, in dem die Musik einsetzt. Gleichzeitig drehen Sie den Aussteuerungsregler auf den vorher ermittelten Wert. Der Projektor wurde durch das laufende Tonband bereits gestartet und Sie schalten jetzt die Lampe ein (Sparschaltung). Möchten Sie nun die Musik durch einen Kommentar, durch Geräusche oder ein anderes Musikstück ablösen, so drehen Sie den Lautstärkereger zurück und halten

das Tonband und damit auch den Projektor wieder mit dem Schnellstop am Tonbandgerät an. So können Sie jeden Tonwechsel ein- und ausblenden, bis ihr ganzer Film vertont ist.

Tonmischungen

Für die bis jetzt beschriebene Art der Vertonung, die sich im wesentlichen nur auf eine musikalische Untermalung des Filmes beschränkt, kann jedes Tonbandgerät verwendet werden.

Wenn Sie jedoch Tonmischungen zwischen Musik, Sprache und Geräuschen herstellen möchten, dann arbeiten Sie am besten mit einem sogenannten Vierspur-Gerät, das Ihnen die getrennte Aufnahme auf zwei Tonspuren erlaubt. Dabei nehmen Sie zunächst auf die eine Spur nur die Sprache auf und fügen bei einem zweiten Durchlauf auf der zweiten Spur die passende Musik

oder die Geräusche hinzu.

Sollte Ihr Tonbandgerät zusätzlich noch eine Tricktaste oder eine Trickblende haben, so steht Ihnen damit ein wichtiges Gestaltungsmittel für besonders eindrucksvolle Tonmischungen zur Verfügung. Die Tricktaste ermöglicht die Überlagerung verschiedener Tonstücke und damit natürlich die raffiniertesten Vertonungen. Mit der Trickblende können Sie zusätzlich noch weiche, stufenlose Tonüberblendungen herstellen.

Selbstverständlich können Sie auch mit einfachen Tonbandgeräten zwei Aufzeichnungen übereinander bringen. Man erzielt den Effekt der Tricktaste in diesem Fall mit einem Kartonstreifen, mit dem man bei der zweiten Tonaufzeichnung den Löschknopf am Tonbandgerät abdeckt. Eine weiche, stufenlose Einblendung, wie sie mit der Trickblende möglich ist, erreicht man mit

dieser provisorischen Vorrichtung allerdings nicht.

Rückwärtslauf des T 12 S

Bei Tonüberblendungen bietet Ihnen das neue Vertonungs-System des T 12-S-Projektors einen entscheidenden Vorteil. Ohne Verlust der Synchronität können Sie den Film mit dem Tonband rückwärts laufen lassen. Das wird so gemacht: Sie schalten das Tonbandgerät aus – der Film bleibt sofort stehen. Nun ziehen Sie das Tonband durch Drehen der linken Spule zurück. Dadurch springt die bewegliche Schaltrolle ⑮ auf der Synchronplatte des Projektors in Stellung „R“ und der Film läuft rückwärts. Solange das Tonband in der genannten Richtung gezogen wird, bleibt die Rückwärts-Projektion des Projektors eingeschaltet. Läßt der Zug am Tonband nach, so kann die Schaltrolle ⑮ wieder in die Halt-Stellung zurückfedern und der Projektor bleibt ste-

hen. Durch Einschalten des Tonbandgerätes laufen Tonband und Film wieder vorwärts. Sie haben also eine Wiederholung der zurückgedrehten Szene. Das Wesentliche dabei ist, daß auch bei mehrmaliger Betrachtung einiger Szenen Bild und Ton noch übereinstimmen!

Die Tonfilm-Vorführung

Die Vorführung Ihres vertonten Filmes bedarf keiner besonderen Vorbereitungen. Sie stellen nur den Projektor sowie das Tonbandgerät auf und legen Film und Tonband auf Ihre Startmarken ein. Sobald Sie dann das Tonbandgerät auf Wiedergabe schalten, laufen Bild und Ton synchron ab – Ihr Tonfilm aus eigener Produktion hat Premiere.

Die Vertonung mit dem T 12-R-Projektor und dem Bauer-Tonkoppler unterscheidet sich in verschiedenen Punkten von der oben beschriebenen Technik. Jedem Tonkoppler

ist die Broschüre „Das BAUER-Tonfilm-System“ beigelegt, die Sie mit der Handhabung und mit den Besonderheiten dieser Vertonungsart vertraut macht.

Tonband- und Filmschnitt

Bei der Vorführung laufen in einer Sekunde 16 Bilder und 9,5 cm Tonband ab. Auf ein Filmbild kommen also ca. 6 mm Tonband. Das müssen Sie wissen, wenn Sie aus einem vertonten Film nachträglich einige Bilder oder gar ganze Szenen herausnehmen wollen. Damit die Synchronität erhalten bleibt, muß das Tonband für jedes herausgeschnittene Filmbild um 6 mm gekürzt werden.

Die Klebestellen auf dem Tonband sollen schräg zur Laufrichtung sein; nur so verursachen sie bei der Wiedergabe kein störendes Geräusch. Eine Tonband-Klebeschleife, die Sie im Fachhandel erhalten, erleichtert Ihnen die Arbeit.

Filmen — aber richtig

Mehr über die zweckmäßige Vorbereitung der Filmvorführung, Art und Aufhängung der Bildwand, sowie über die Anordnung der Sitzplätze, lesen Sie in dem interessanten Schmalfilmbuch, das von Gerhard Haufler speziell für die Besitzer von BAUER-Geräten geschrieben wurde. Es trägt den Titel „Filmen — aber richtig“ — Ihr Fotohändler wird es Ihnen gerne vorlegen. Im Band I finden Sie anhand von vielen Bildbeispielen praktische Tricks und Kniffe, wie man die Filmprojektion zu einem großen Erlebnis für die Zuschauer machen kann. Sie finden ferner ausführliche Beschreibungen, wie sich die Anlage in Wohnräumen so einbauen läßt, daß sie jederzeit ohne langwierige Vorbereitungen vorführfertig ist. Band II gibt Ihnen eine Einführung in die Feinheiten des Schmalfilms und macht Sie eingehend mit der Vertonungstechnik vertraut.



Bauer-Kundendienststellen:

Robert Bosch GmbH,

1 Berlin-Reinickendorf, Waldstraße 86-90
Telefon 49 23 11

Ing. Max Henkel

2 Hamburg-Altona, Eiffelerstraße 1
Telefon 32 66 00

W. Klitzing

3 Hannover, Celler Straße 12
Telefon 2 05 17

Eugen Bauer GmbH

5 Köln, Aachener Straße 64
Telefon 52 31 21

Ing. R. Bergfelder

5 Köln-Sülz, Berrenrather Straße 186
Telefon 41 12 44

Eugen Bauer GmbH

6 Frankfurt/M., Hamburger Allee 47
Telefon 77 82 26

Kinograph, C. Mauss

6 Frankfurt/M., Taunusstraße 47
Telefon 33 24 39

Eugen Bauer GmbH

7 Stuttgart-Untertürkheim,
Beim Inselkraftwerk 10, Telefon 33 63 235

Eugen Bauer GmbH

8 München, Hiltenspergerstraße 7
Telefon 37 22 21-23

Bildgrößen

Objektiv mit 15 mm Brennweite

Proj.-Entfernung in m	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8
Bildbreite in m	0,44	0,59	0,73	0,88	1,03	1,18	1,32	1,46	1,61	1,76	1,91	2,06	2,20	2,35

Objektiv mit 18 mm Brennweite

Proj.-Entfernung in m	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8
Bildbreite in m	0,37	0,49	0,61	0,73	0,86	0,98	1,10	1,22	1,34	1,47	1,59	1,71	1,83	1,96

Objektiv mit 25 mm Brennweite

Proj.-Entfernung in m	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8	9	10	11	12	13	14	15
Bildbreite in m	0,88	0,97	1,06	1,14	1,23	1,32	1,4	1,58	1,76	1,94	2,12	2,29	2,46	2,64

Filmlaufzeiten für 8-mm-Film

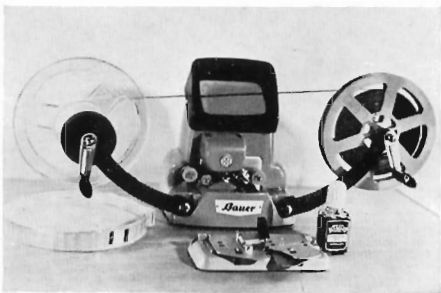
1 m Film enthält 263 Bilder.

Filmlänge in m	1	15	60	120
Vorführzeit bei 16 Bilder/sec	16,4 sec	4 min 6 sec	16 min 26 sec	32 min 53 sec



Wichtig für die Aufnahme

Beim Kauf einer Kamera sollten Sie daran denken, daß Bauer-Kameras und -Projektoren im Schaltabstand aufeinander abgestimmt sind und dadurch optimale Bildwiedergabe gewährleisten.



Zur Filmbearbeitung

empfehlen wir den Bauer-Filmbetrachter und die Bauer-Doppelkeilschliff-Klebpresse.

Verlangen Sie Spezialprospekte bei Ihrem Fachhändler oder direkt bei:

Eugen Bauer GmbH
7 Stuttgart - Untertürkheim
Beim Inselkraftwerk 10



BAUER T12

BAUER T12S

B 3008 K01A-410

Printed in Germany